

11

Fragebeantwortung

Fragesteller: KFG - GRⁱⁿ Mag.^a Astrid Schleicher

Thema: Verkehrsflusssteuerung für das Grazer Stadtgebiet

Frage: Welche Maßnahmen ergreifen Sie - abgesehen von der massiven Reduzierung des MIV - die erst in mehreren Jahren greifen wird - um die aktuelle und akut auftretende Umweltbelastung zum Beispiel durch technische Einrichtungen verursachter Staubbildung zu reduzieren?

Der Verkehr zählt aktuell zu einem der größten Emittenten von CO₂-Emissionen und Luftschadstoffen (Stickoxide, Feinstaub). Im Wirkungsbereich einer Stadt ist die Umstellung zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität einer der größten Hebel um klimaschädliche Treibhausgase zu reduzieren, die Luftqualität zu verbessern und somit die Lebensqualität zu steigern.

Um das Ziel einer nachhaltigen Mobilität bestmöglich erreichen zu können, wird gerade intensiv am Mobilitätsplan 2040 gearbeitet. Dieser beinhaltet Mobilitätsziele für die nächsten Jahre (schrittweise Erhöhung bis 2040: Anteil Umweltverbund auf 80 % bei der Grazer Wohnbevölkerung und auf 45 % im stadtgrenzüberschreitenden Verkehr), die im September im Gemeinderat bereits beschlossen wurden. Aktuell wird am Maßnahmenpaket gearbeitet, das die Erreichung der Ziele sicherstellen wird. Dies geschieht unter starker Einbeziehung unterschiedlichster Stakeholder-Gruppen und der breiten Öffentlichkeit. Diese kurz-, mittel- sowie längerfristigen Maßnahmen werden im Herbst 2024 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Wichtige Grundlagen für das Maßnahmenpaket bilden bereits vorhandene, sektorale Strategiepapiere und Maßnahmenpakete. So gibt es einen Masterplan

Radoffensive, der ein Zielradwegnetz enthält, an dessen Umsetzung bereits intensiv gearbeitet wird. Im letzten Gemeinderat wurde der Masterplan gehen beschlossen. Dieser enthält wesentliche Leitprojekte sowie zahlreiche Maßnahmen, die in den kommenden Jahren realisiert werden. Im Zuge des Mobilitätsplans 2040 wird derzeit auch am Masterplan ÖV gearbeitet. Dieser zeigt zukünftige Zielnetze im öffentlichen Verkehr und die dazu notwendigen Umsetzungsschritte auf.

Die generelle Steuerung der Verkehrsflüsse (hier gehören neben PKW und LKW selbstverständlich auch ÖV, Rad- und Fußverkehr dazu) eines Ballungsraums wie Graz ist ein komplexes System mit vielen Abhängigkeiten. Einzelne Maßnahmen – auch wenn diese für sich betrachtet sinnvoll und einfach erscheinen – können weitreichende Auswirkungen auf das gesamte Netzwerk haben. Dies sieht man umgekehrt bei unvorhersehbaren Ereignissen oder Störungen. Aus diesem Grund werden Maßnahmen sorgfältig geplant und die Auswirkungen auf das Gesamtnetz sowie alle Verkehrsmittel immer berücksichtigt.

Das Straßenamt arbeitet eng mit Polizei, Land und ASFINAG, sowie Bus- und Straßenbahnbetrieb zusammen, um die täglichen Herausforderungen des Verkehrsmanagements bestmöglich zu meistern. Dabei werden kritische Punkte im Netz laufend beobachtet und evaluiert, um das Grazer Verkehrssystem zu optimieren und an die Rahmenbedingungen anzupassen.